

KARL MAYER  
1900 - 1981

J. F. MULLER & CO  
BALE 1

SOLE ET DECHETS DE SOIE  
SOIE ARTIFICIELLE ET DECHETS  
BOURNETTES ET FILES

TELEPHONE SAPHIR 0305  
TELEGRAMME:  
WASTE BALE

BALE, LE 2 August 1927  
BRIBACHSTRASSE 33

Zeugnis

Herr Karl Mayer hat am  
1 Nov. 1919 als Hilfsbuchhalter u. Correspondent  
in unsere Firma ein-  
getreten. Am 1 Okt. 1920 wurde ich  
dann die gesamte Buchhaltung sowie  
die Führung der Hassen inbuchagen, gleich-  
zeitig bestragt das Faktura Expeditionssecter,  
sowie überhaupt alle mit der Buchhaltung  
zusammenhängenden Arbeiten sowie buchhalter.  
Evidenzpositionen übernommen.  
Herr Mayer hat sich mit der  
Buchhaltung nach modernem System  
neu eingerichtet. er ist auch beständig  
in Steuerfragen gut befähigt, demnach  
kann Personalcomptabilien-  
Tatsachenweise hat er  
auch im Management mitgeholfen  
sowie viel in der Ausbildung  
aller im Geschäft vorkommender  
Transaktionen.  
Er stellt bei uns in ungehinder-  
ter Haltung gegeben wird ihm  
dieses Zeugnis auf seinen Wunsch

COOPERATIVE BANK OF SWITZERLAND - PRIVATE CODES  
COMPTES DE CHEQUES POSTAUX V 3947

J. F. MULLER & CO  
BALE 1

SOLE ET DECHETS DE SOIE  
SOIE ARTIFICIELLE ET DECHETS  
BOURNETTES ET FILES

TELEPHONE SAPHIR 0305  
TELEGRAMME:  
WASTE BALE

BALE, LE \_\_\_\_\_  
BRIBACHSTRASSE 33

auf seine Mitteilung hin  
dass er eventuell Gelegenheit habe, sich  
vorteilhaft verändern zu können.  
Wir würden keinen Weggang  
bedauern; da wir mit seiner Fähigkeit  
bei uns in jeder Beziehung zufrieden  
sind.  
J. F. Müller

COOPERATIVE BANK OF SWITZERLAND - PRIVATE CODES  
COMPTES DE CHEQUES POSTAUX V 3947

Am 5. April 1916 unterzeichneten Karl Mayer und sein Vater Carl einen kaufmännischen Lehrvertrag mit der Eidgenössischen Bank AG in Basel. Die Lehrzeit dauerte drei Jahre, nämlich vom 3. April 1916 bis 31. März 1919.

«Bei zufriedenstellenden Leistungen gewähren die Lehrherren dem Lehrling eine Vergütung bzw. Gratifikation von Fr. 500.-, welche nach dem Ermessen der Geber auf die drei Jahre verteilt werden.» Die Bezahlung des Schulgeldes der kaufmännischen Fortbildungsschule übernimmt der Lehrling. Die Geschäftsstunden dauern in der Regel im Sommer und Winter von 7.30 morgens bis 7.00 Uhr abends, mit einem täglichen Unterbruch von 1 1/2 bis 2 Stun-

den. Dem Lehrling werden im zweiten Jahr drei Tage, im dritten Jahr sechs Tage Ferien gewährt, die womöglich in die Sommermonate fallen sollen. Militärdienst wird als Ferien gerechnet.

Am 12. April 1919 wird Karl Mayer das Diplom über die kaufmännische Lehrlingsprüfung verliehen. Er hat die Prüfungen bestanden.

In ihrem Zeugnis vom 2. August 1927 attestiert die Seidenhandlung J.F.Müller dem 1919 als «Hilfsbuchhalter und Correspondent» in ihre Dienste getretenen Karl Mayer, dass er die «Buchhaltung nach modernem System neu eingerichtet habe und dass er auch bewandert sei in Steuerfragen». Karl Mayer habe eventuell die Gelegenheit, sich vorteilhaft verändern zu können.